

Botschaften im Wickel-Haus

DaZ-Schüler besuchten Franz Thönnies

Bad Segeberg. „Botschaften für Deutschland“ überbrachten jetzt Teilnehmer des DaZ-Kurses (Deutsch als Zweitsprache) am Berufsbildungszentrum Bad Segeberg dem SPD-Bundestagsabgeordneten Franz Thönnies in dessen Büro im Heinrich-Wickel-Haus.

Bereits im Mai hatte Thönnies dem BBZ einen Besuch abgestattet und dort mit den jungen Schülern, die aus ihrer Heimat vor Krieg und Terror nach Deutschland geflüchtet waren, gemeinsam gekocht, gebacken und diskutiert. Nun übergaben sie Thönnies die gerahmten Botschaften sowie ihre Wünsche und Hoffnungen für ihre Zukunft.

Qasim Abda Alsaden schilderte bei der Übergabe seinen bisherigen Eindruck von der neuen Heimat: „Viele Menschen sind hier sehr nett, pünktlich und respektvoll zu mir und helfen, wo sie können.“ Leider dauere es sehr lange, bis er sein

zweites Gespräch für den Asylantrag erhalte. Wenn er die nötige Sicherheit habe, wolle er Architekt werden und eine Familie gründen. „Deutschland hat mir sehr geholfen, daher möchte ich viel zurückgeben.“

BBZ-Lehrer Adrian Nickel, der die jungen Leute begleitete, sagte: „Es ist klasse, dass sich alle so hohe Ziele setzen. Leicht wird es nicht, aber die deutsche Gesellschaft ist größtenteils offen und sozial, was nicht zuletzt auch durch den kulturellen Austausch unterstützt wird.“ Allerdings hänge die formelle Anerkennung dem noch hinterher. Hier sei die Politik gefordert.

Die „Botschaften an Deutschland“ hängen im Foyer des Heinrich-Wickel-Hauses, Oldesloer Straße 20, und sind dort während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr zu besichtigen.